

380501 Christian Ernst Knoch

543

dem Abhelfenden⁷ sobaldt abgeholfen, vndt der Allerhöchste ihn vnß nicht lenger gönnen wollen, Beclage Jch von herczen, vndt haben nicht allein die Soldaten, sondern auch daß Ganze Churfurstenthumb gewiß ein großes an ihme verlohren, Furchte das Furstenthumb Anhalt [3v] werde soliches auch gewiß empfinden, vndt durffte wie Jch wol vornehme, die Last nicht vermindert, sondern wol vormehret werden, Gott der Allerhöchste Hilfe doch daß dießem Vnheil einmahl abgeholfen werden, vndt der Liebste Friede sich in vnßerm geliebten Vater Lande wiederumb blicken laßen möchtte[.] Banier⁸ ist noch ganz stille, vndt stehet drauf daß General Kliczingk⁹ daß volck zue sahmen ziehen, vndt nicht weith von Stettin ein Lager schlagen möchtte[.] Vnßer Regiment hat auf ein Nothfahl ihn zuehulffe zue kommen beuehl empfangen[.] Obrister Junge¹⁰ ist Commendant an dem Warth vndt Oderstrom worden, hatt kayß. Maytt. allergnedigsten Beuehl, Landeßbergk vndt GroßGlogau, biß aufs eußerße [*sic*] zuehalten, vndt solten gleich alle Regimenter zue scheitern gehen, Pohlen ist richtig mit dem Turcken vorglichen¹¹, wie auch mit der Stadt Danczig¹², welche eine gewisse Anzahl geldes herschießen thuet, der Ritter Orden¹³ ist auch wiederumb zuruckgangen. Der herr Landtvoigt herr von Promniz¹⁴ befihlet sich Eu. Furst. Gnd. gehorsamb, alß Er kundtschafft von den vberschickten Gewechslen bekam, batte Er den herren Obristen¹⁵ vmb den halben theil, aber Er kam zue Spatte, den der h. Obriste 2 tage zuuor albereith, mit denselben nacher hauß vorreißet, Er wirdt Eu. Furst. Gnd. ein Spanisch buchlein gehorsamb vberschicken, so sehr Lustig zue leßen sein soll,¹⁶ Jch hatte auch ezliche Neue deuzsche Poeten so dem opitz¹⁷ nichts nachzugeben vormeinen, zue Dreßden vberkommen, sollen auch Eu. Furst. Gn. ehestes vnterthenigk vberschicket werden;

Dießes habe ich Eu. Furst. Gd. auß vntertheniger schuldigkeit, gehorsamb zuwißen machen sollen, Befehle dieselbe benebenst deroselben vielgeliebten Furstlichen Gemahlin, welcher ich vnterthenig den Rock kuße, vndt ganzen Furstlichen Hauße, dem Allgewaltigen Schuz Gottes deß Allerhöchsten zue allem Furstlichen wolergehen vndt erwunschenden Gesundtheit, mich aber deroselben Beharlichen HochFurstlichen Gnaden, bin vndt verbleibe *etc.*

Eur. Furst. gnad. vntertheniger gehorsamer Diener vndt Knecht

Christian Ernst Knoche *mppria.*

Guben am 11 Maij¹⁸ ao 1638

K 1 Hans v. Rochow (FG 317. Der Beliebte. 1638). Vgl. 380128 K 18. Zur Bitte Rochows um Pflanzen und zu F. Ludwigs Sendung von Pflänzlingen und Samen vgl. 380320A u. 380328. Ob die erwähnte Gnade und Würdigung nur Knoch auszeichnete oder ob damit auch die Aufnahme Rochows in die FG gemeint ist, läßt sich nicht entscheiden.

2 (Albrecht) Christof v. Krosigk (FG 7), Hofmarschall F. Johann Casimirs v. Anhalt-Dessau (FG 10). Der Dankesbrief Rochows ist unbekannt.

3 Die Rede ist von der auf Atlas gestickten FG-Imprese Rochows und seinem gleichfalls auf Seide gestickten Wappen. Beide sollte der Beliebte zur Erweiterung der Gobelins im Köthener Schloß einschicken, das Wappen vielleicht auch als Vorlage für die heraldische Illustration im Köthener Gesellschaftsbuch (*GB Kö.*, s. *Conermann III*, 362 u.